Gottschalk verteidigt TV-Körperkontakt: Das war rein dienstlich!

Thomas Gottschalk verteidigt in einem Interview seine früheren Körperkontakte mit weiblichen Gästen und reflektiert über politische Korrektheit.

Thomas Gottschalk, der beliebte Moderator, sorgt mit seinen Aussagen in einem aktuellen Interview für Aufregung. Der 74-Jährige verteidigt seinen früheren Körperkontakt mit weiblichen Gästen vor laufenden Kameras, den er als rein dienstlich betrachtet. „Ich habe Frauen im TV rein dienstlich angefasst. Wie ein Schauspieler, der im Film küsst, weil es im Drehbuch steht“, erklärte Gottschalk im „Spiegel“. Er bezieht sich auf alte „Wetten, dass..?“-Clips, in denen er Damen ans Knie fasst und weist darauf hin, dass er dies heute aufgrund gesellschaftlicher Veränderungen nicht mehr tun würde. „Ich betrete heute auch keinen Aufzug mehr, in dem nur eine Frau steht“, so Gottschalk weiter.

Der Moderator stehe zu seiner Erinnerung, dass er lediglich „zweimal jemandem ans Knie gefasst“ habe. Als er auf die vermeintlich unglücklichen Reaktionen der Spice Girls angesprochen wurde, konterte er: „Ich hatte kein sexuelles Interesse an den Spice Girls. Sie haben auch an mir rumgezerrt.“ Diese Äußerungen werfen Fragen zur modernen Interpretation von Körperkontakt und zu den Veränderungen in den sozialen Normen auf. Mehr Details zu Gottschalks Aussagen finden sich in einem Artikel auf **www.shz.de**.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de